

Dillingen, 29. Januar 1877.

Die Mainarische Kreisnachricht, über diesen Zufall
 berichtet ist aber mit der unrichtigen Beschreibung an
 Ihren Adressat abgegangen, lieber Herr! Am
 Samstag, noch in diesem Brief gegen Abend erhielt
 ich die Aufmerksamkeiten nicht bei der Hand fallen, konnte
 ich leider die Dichtung nicht mehr bemerken, zu dem
 fällt Ihr das Gedicht um einen Tag unvorsichtiger
 ulla bekommen, während die ganze elegante Einführung
 noch ofenbar gemacht werden konnte. Die Adresse
 des Lächels ist: Paul Wörner Hofstraße No. 1. Der
 ganze Hofungsbefehl muß, immer direkt Befallungen
 gemacht werden sollen, ja nicht übersehen werden, da
 es noch immer andere Lächels der Namen Sie gibt,
 von denen Leistungen mir nicht bekannt ist.
 Der Herr nicht selbst Laib, mir ist die gafficht
 Jahr, ist der Pfannig. - Es ist mir ganz lieb
 daß mir gestern die Artikel des Jahres

Tugblattes über Zubereitung und Wirkung des Präparats,
brodet, von der die hier beiliegend in die Hände findet
Mittelnist, ^{ist} in dem Lande niederschreiben Herrns Gächtermeister,
für mit diesem Changelium bekannt machen, in dem ich
der Nutzen der in dem zugewandten Lande (Kra-
Lanung) einleuchtet und nach einem gemeinen
Ansicht der diejenigen Kunst bald werden überzugen
Nichtung ist. -

Stanzend es ist unbenütziges Leben fast in dem ganzen
Hilfenahme befristet. Ich magte in meinem weichen
Leben, ich mag die schönste Frucht an dem auf den
Lugan, wie in Glarbas, in dem besondern Gasseinwärts
Haltstation, ganz am Platz sein und selbst diejenige
in dem feinen Tafelwein befristet es sind hier allfalsch
Lief, ad werden auch noch sein und in dem Leben ganz
ausfällt dann ging es mit einem Mal ganz
in dem Lande unter die Handvollkommen und öffentlich
findet es sich sein Namen ebenso wenig



unser genannt, als er nur in Jassow minder nos Augen
kaut. Mann Franz Simbounst mit seiner Karzisten
andstrant, man ist mol galaganllisf Amab erfahret.

Wird er auf Nisam ^{Aug} Flug von Rhein (sah), malleist
in Nallew minner laugan sein bupusan mit imson
altan, Meiser Johannab, gntan Tag sagan? -

Es zinst uns aban mirer Willan wol non amter-freilich
wast hertes Dites in jaun soust in Gardantaw (als)
garn gamintanun Regionan Simbounst. Unson
Königin mit isran in jäs trauat gefnigtan lieblich
Nara mült zur Dunt an von Dhan ab Rheinab.
Nabard Blatt Gir fällt mein Blick auf die merer
Aofnung, and der morgstard Mittag, wol ist Nicksal
nielt ahan, man auf mit Dorn, die schon darmitlanen
nach Nisselbos abaisst. Ein man imtarung, als
die Runt imtras, dass der Grog Ligan ist Gallen
massinven sei. Bisjetzt ist nicht in's Klare darüber
zu konunen ob die offizielle Angab, die non,

einmal waff nachsahen in Rügenfall (Luzümmung) steht
oder die mit nachmüthigen Gattnächigkeit sich darüber
besaughen Gattin noch einmal tödlichen Pflichten in
Hafens Jagd. - Die Lüste soll sich gebraucht um am
Mittwoch oder Donnerstag in der Königsgrube im
der Regalen im alten Schloss beigefügt werden.

Die Königin ist nachher in Todtgebot angelangt man,
ihre Missethat mit nur nässlichen Consequenzen nachgeht.
- Willen in die Vorberathung der höchsten hochgezeite
zur Vermählung des Kronfolgers Prinzen Adolph
führt man mit gleichem Einflagen dass Völkchen
Sich haben ja den Tannur der Grimbanscher bairische
Land am Land und es nicht hinget, noch
man anblickt, nicht mehr, als Hoff um Dörfel

Luz Hof Trauer hat wenigstens für die Liebe
Tannur der vollen beneficium Jaisamen mit Tannur.
Sich mühe die um die gnädigen Frau, bei der ich
magen gar nicht bedarfen der Traub Tannur im
Quartell, baldigst mögliche Entfernung noch der Rassen
der Winterhaltung! Now ganzam hagen ^{im gottlichen} Benjamin.